

Eleonóra Szemerey

Roberto Rossellinis PAISÀ (1946) als
Schlüsselfilm des italienischen
Neorealismus

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2005 GRIN Verlag
ISBN: 9783638476966

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/51831>

Eleonóra Szemerey

**Roberto Rossellinis PAISÀ (1946) als Schlüsselfilm des
italienischen Neorealismus**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Georg-August-Universität Göttingen
Medien- und Kommunikationswissenschaft
Abt. Medienwissenschaft und Journalistik

ROBERTO ROSSELLINIS
PAISÀ (1946)
ALS SCHLÜSSELFILM
DES ITALIENISCHEN NEOREALISMUS

von
Eleonóra Szemerey

Seminar:
Schlüssel filme aus dem internationalen Angebot 1945–1960
WS 2005/06

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Einleitung	1
II. Der italienische Neorealismus – Versuch einer Annäherung	3
III. Inhaltliche und Formale Merkmale des Rossellinischen Neorealismus am Beispiel von PAISÀ (1946)	11
III.1. Roberto Rossellini – Bio- und Filmographie	11
III.2. Rossellinis PAISÀ	14
III.3. Die Dreharbeiten	17
III.4. Merkmale von Rossellinis Neorealismus in PAISÀ	19
III.5. Feinanalyse exemplarischer Szenen	30
IV. Weitere Filmbeispiele des italienischen Neorealismus – Versuch einer Verallgemeinerung	35
V. Fazit	39

Anhang

 Quellenverzeichnis

 Abb.1. Sequenzprotokoll

 Abb.2. Sequenzgrafik

 Abb.3. Topografie des Films und des Filmens

 Abb.4. Schnittfrequenzgrafik

 Abb.5. Grafik Wiederkehrende Motive

 Abb.6. Grafik Einstellungsgrößen

 Abb.7. Grafik Kamerabewegung

 Abb.8. Grafik Perspektive

 Abb.9. Grafik Montage

 Abb.10. Exemplarische Szenen – Grafiken und Protokolle (A) und (B)

I.

Einleitung

Der Neo-Realismus als solcher existiert nicht, es gibt nur neo-realistische Regisseure, die Materialisten, Christen, Kommunisten oder was auch immer sein können. Visconti ist in seinem Film „La terra trema“, der die soziale Revolution zum Thema hat, neo-realistisch, und Rossellini ist es in „Francesco, guillare di Dio“, ein Film, der eine rein geistige Realität veranschaulicht. [...]

Weiter würde ich behaupten, daß von allen italienischen Regisseuren Rossellini derjenige ist, der die Ästhetik des Neo-Realismus am weitesten vorangetrieben hat. [...] (Bazin 1975: 163)

So beurteilt der bedeutende französische Filmkritiker André Bazin das Filmschaffen in Italien nach dem Zweiten Weltkrieg – den italienischen Neorealismus, unter welchem Namen dieses vielschichtige, zeitlich nicht genau bestimmte Phänomen in die internationale Filmgeschichte einging und das Filmschaffen auch außerhalb der eigenen Landesgrenzen zu prägen vermochte. Roberto Rossellini, der seit ROMA, CITTÀ APERTA (1945) allgemein als Begründer des Neorealismus gilt, bezeichnet er als den bedeutendsten Vertreter einer filmischen Richtung, den es allerdings niemals in einer reinen, geschweige denn geschlossenen Form gegeben hat.

Hauptgegenstand dieser Arbeit ist die Analyse von dem auf sein Initialwerk folgenden Film Rossellinis, nämlich von PAISÀ (1946), und die Herausarbeitung von dessen Bedeutung als stilistisch überragendes Werk des Regisseurs einerseits und als Schlüsselfilm des italienischen Neorealismus andererseits.

Die Untersuchungen basieren auf drei Fragestellungen, mit denen ich an die Analyse und Interpretation des Films, des Werdegangs und Stils des Regisseurs und an den Begriff des ‚italienischen Neorealismus‘ herantrete:

1. Welche formalen und/oder inhaltlichen Mittel sind es, die den Episodenfilm PAISÀ zusammenhalten, so dass er trotz sechsfachen Wechsels von Protagonisten, Handlungsort und -zeit als Langfilm funktioniert, anstatt in sechs Kurzfilme zu zerfallen?
2. Was macht Roberto Rossellinis individuellen neorealistischen Stil und/oder Sujet in PAISÀ aus?
3. Was lässt sich von den in 1. und 2. herausgearbeiteten Merkmalen auf andere neorealistische Filme und/oder Arbeitsweisen von neorealistischen Regisseuren verallgemeinern, um sich dem Begriff des ‚italienischen Neorealismus‘ zu nähern?

Um mich diesen Fragen zu nähern, beginne ich meine Arbeit einleitend mit einem Kapitel über den italienischen Neorealismus, um den zum Verständnis von Rossellinis Schaffen erforderlichen historisch-politischen Kontext herzustellen und einen ersten Zu-